

10 JAHRE AUFERSTEHUNGSWEG

Festlicher Jubiläums-Gottesdienst



Der Ostermontag hatte etwas von Bilderbuch: Blauer Himmel und Sonnenschein, erste Knospen, fröhliche Menschen mit einem Glas Sekt in der Hand, wohltuende Reden und vieles mehr, was die Anwesenden "verzaubert" hat. Im Jubiläumsgottesdienst mit "vollem Haus" sang nicht nur der Singkreis unter der Leitung von Christiane Schirmer fröhliche Osterlieder, sondern auch die bunt gemischte Gemeinde derer, die

das Jubiläum des Auferstehungsweges feierte, jubelte laut singend den Chanon "Der Herr ist auferstenden!" In seiner Predigt allerdings nahm Hermann Brünjes noch einmal Bezug auf das Kreuz. Ohne die Wahrnehmung der Realität von Leiden, Sterben und Tod sei Ostern nicht erfahrbar, sagte der Diakon. Im Gegenteil: Gerade in der Tiefe von Leben und Sterben sei der Auferstandene erfahrbar. Ostern sei somit vor allem ein Widerspruch zu dem, was wir als unabwendbare Realität ansehen.

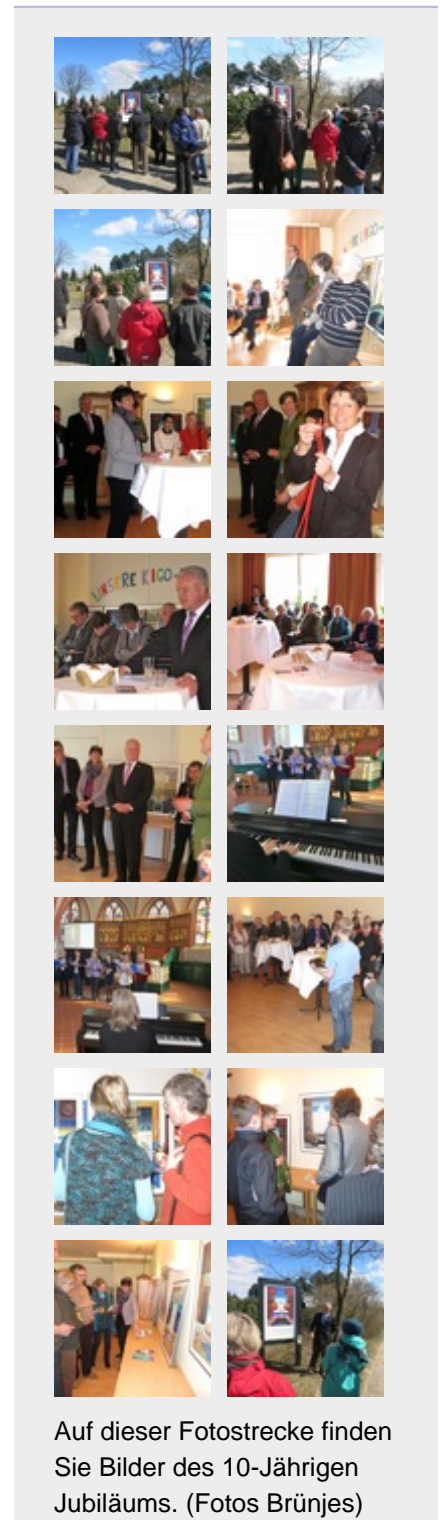
Sowohl die Predigt zum 1. Bild des Auferstehungsweges als auch die Gestaltung des Gottesdienstes durch den Singkreis und BegleiterInnen des Auferstehungsweges fanden viel Zuspruch. Ausgedrückt wurde dieser im Anschluss an den Gottesdienst vor allem für den Besinnungsweg überhaupt und dafür, dass der Region mit dem Auferstehungsweg ein besonderer Akzent gesetzt wurde.

Empfang zum 10-Jährigen



Begrüßt wurden die über vierzig Gäste vom Pastor der Gemeinde und Leiter des Missionarischen Zentrums, Wolfhardt Knigge. Er hob vor allem die Verdienste von Werner Steinbrecher hervor und stieß mit von Mitgliedern der Hausgemeinde gereichtem Sekt auf den inzwischen leider verstorbenen Künstler von Auferstehungs- und

Schöpfungsweg an. Diakon Hermann Brünjes erzählte dann kurz von der



Auf dieser Fotostrecke finden Sie Bilder des 10-Jährigen Jubiläums. (Fotos Brünjes)

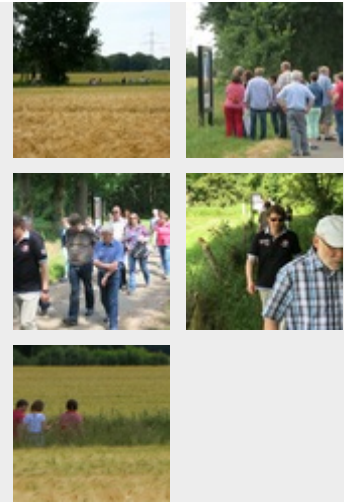
Entstehung des Weges und führte durch den Empfang. Ausgestellt waren alle 13 Originale des Auferstehungsweges. Zunächst konnte man sich zu seinem



Hier kommen Sie auf die INFO-Seite der Besinnungswege.

[▶ weiter ...](#)





In dieser Galerie finden Sie
Fotos verschiedener Zeiten

...

10 Jahre Auferstehungsweg



Kunst und Natur. Bibel und
Tourismus. Kommune und
Kirche. Geldinstitut und
Pilgerbewegung. Nicht immer
passen diese Bereiche
zusammen. In der Region
Ebsterf schon!

2005 wurde der
Auferstehungsweg als
Kooperationsprojekt
zwischen Landeskirche,
Missionarisches Zentrum
Hanstedt I, Kloster Ebsterf,
Tourismusregion
Samtgemeinde Ebsterf,
Heimatverein, Kommunen
und diversen Sponsoren
eingeweiht. Jetzt feiert das
Projekt sein Zehnjähriges
Bestehen.

Der Künstler Werner
Steinbrecher (verstorben
2008) kann es leider nicht

mehr erleben, hat sich damals jedoch sehr gefreut, dass er mit diesem Projekt und dem nachfolgenden „Schöpfungsweg“ zwischen Ebstorf und Melzingen seine künstlerischen Akzente für jede und jeden zugänglich machen konnte.

Inzwischen haben hunderte Gruppen und viele Einzelwanderer die Wege erlebt, haben Landschaft und Kunst genossen und sind durch Texte und Bilder inspiriert worden. Das Projekt hat weitere Kreise gezogen: In unserer Region ist als dritter Besinnungsweg der Inspirationsweg mit Bildern der Künstlerin Frauke Thein hinzugekommen. Der Auferstehungsweg wird immer wieder ausgestellt, an zwei anderen Orten wurde er fest installiert und einzelne Bilder finden sich nicht nur in kirchlichen Medien, sondern sogar in Schulbüchern. Das Jubiläum wird am Ostermontag, dem 6. April 2015 in der St. Georgskirche Hanstedt I gefeiert.